

Prof. Dr. med. Johann Quistorp (63. Q.) 1758-1834

Johann Quistorp wurde am 3. November 1758 in Rostock als 7. von 9 Kindern des Theologieprofessors Johann Jacob Quistorp (44.Q.) geboren. Nach dessen frühen Tod zu Weihnachten 1766 kam der gerade erst siebenjährige Johann zusammen mit seinem älteren Bruder Gottfried (61.Q.) zu ihrem Onkel Bernhard Friedrich (45.Q.) nach Greifswald.

Nach seiner Schulausbildung begann Johann 1778 sein Studium an der Greifswalder Universität in den Fächern Arznei-Gelehrtheit, Naturgeschichte und Landwirtschaft. In dieser Zeit zeugte er sein erstes Kind Charlotte (geb. 1780), die spätere Ehefrau von Ernst Moritz Arndt. Von 1785 bis Mai 1786 studierte er in Berlin Medizin, Chirurgie, Geburtshilfe und Naturgeschichte. Diesem Studienabschnitt schloss er eine ausführliche Studienreise über Potsdam, Wittenberg, Leipzig, Halle, Jena, Coburg, Bamberg, Erlangen, Nürnberg und auf der Donau nach Wien an. Über diese Reise schrieb er, dass er "alle gelehrten Anstalten der genannten Orte benutzte und Bekanntschaften mit den dortigen Gelehrten machte". In Wien vollendete er sein Medizinstudium und erhielt dort am 2. Dezember 1786 die Doktorwürde.

Nach Greifswald zurückgekehrt setzte er seine akademische Laufbahn fort. 1788 erhält er an der medizinischen Fakultät die Lehrerlaubnis und wird ordentlicher Professor der Naturgeschichte und Ökonomie. Noch im gleichen Jahr übernimmt er die Leitung des Botanischen Gartens, den er erheblich ausbaut und dessen Leitung er bis 1820 innehat. Dort hatte er seine Amtswohnung, in der er auch als praktischer Arzt tätig war. 1794/95 übernimmt er das Rektorenamt der Universität.

Bereits als Student war Gottfried 1783 mit Erreichen des Mindestalters von 25 Jahren der Greifswalder Freimaurerloge „Zu den 3 Greifen“ beigetreten. Mehrere Jahre lang war er deren Vorsteher, erhielt 1803 das grüne Band des ersten Kapitelgrads und war von 1810 bis zur Auflösung der Loge 1817 deren deputerender Meister.

1790 hatte er Christina Lönnes geheiratet. Die Ehe wird von ihm als "nicht glücklich" beschrieben und ein dreiviertel Jahr später aufgehoben – zwei Monate vor der Geburt seines Sohnes Friedrich. Im Dez. 1816 heiratete er Tugendreich v. Q. (88.Q.), die Tochter seines Veters. Sie war 35 Jahre jünger, was lt. Barthold kein Hindernis einer zufriedenen Ehe war. Das Paar bekam zwei Kinder. Johann starb am 18. Juli 1834, seine Frau überlebte ihn um über 30 Jahre.